



Gemeindebrief



DER EV.- LUTH. ST. PAULSGEMEINDE
ALLENDORF/ULM – DILLENBURG
MÄRZ – MAI 2011



Liebe Leserin & Leser,

das Bild auf der Titelseite zeigt ein Wegkreuz irgendwo in Südtirol. Besonders in den Alpen trifft man am Wegesrand immer wieder auf den gekreuzigten Christus. Viele dieser Kreuze sind gegen die raue Witterung mit einem kleinen Dach geschützt, was jedoch, wie auf unserem Bild, das Verwittern kaum stoppen kann. Er sieht ziemlich angegriffen aus, der Herr Christus an diesem Kreuz, oder? Und trotzdem, finde ich, hat dieses Wegkreuz etwas Besonderes. Die Bank davor lädt ein zur Rast. Irgendjemand hat eine Wasserflasche aus Plastik aufgeschnitten, einige am Rand des Weges stehende Blumen gepflückt und die Wasserflasche zur Blumenvase umfunktioniert. Blumen für den Herrn Christus. Ein einladender Ort, eine Stelle, an der man gerne innehalten, Kraft tanken und ausruhen möchte. Wer wandern geht, der muss auch Pausen machen, um nicht vollkommen ausgepowert am Ziel anzukommen.

Vor uns liegt nun die siebenwöchige Fastenzeit. Wenn wir auf diesem Weg gehen, dann brauchen wir auch immer wieder solche Rastpunkte, damit unser geistlicher Akku nicht am Osterfest vollkommen leer und kraftlos ist. Wer die Fastenzeit nicht begeht, der kann eigentlich auch nicht wirklich mit vollem Herzen das hl. Osterfest begehen. Das ist eine Weisheit, die unsere Väter und Mütter im Glauben noch beherzigt haben, die aber heute vielfach verloren gegangen ist.

In der Fastenzeit geht es nicht um die „Ableistung“ frommer Taten, sondern darum, uns auf einen geistlichen Weg zu machen, bei dem wir ganz bewusst für uns Rastplätze mit Wegkreuzen suchen, an denen wir geistlich auftanken können. Es gibt da die festen Kapellen am Wegesrand, unsere sonntäglichen Gottesdienste, in denen wir geistliche Nahrung bekommen. Aber auch die kleinen und verwitterten Wegkreuze mit ihren klapperigen Bänken, unsere Passionsandachten, laden uns an jedem Mittwoch wieder ein, inne zu halten, uns auf das Kreuz zu konzentrieren und Gott so die Ehre zu geben.

Solche Wegkreuze sind Angebote auf dem geistlichen Lebensweg, nur wer sie nutzt, wird auch den Segen solcher Raststätten erleben können. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Ihr Pfr. Hartmut Constan



Die Bundesgartenschau findet dieses Jahr in Koblenz statt. Ein lohnendes Ziel, um gemeinsam einen ganz besonderen Tag dort zu verbringen. Reservieren Sie sich schon mal den Termin: 27. August.



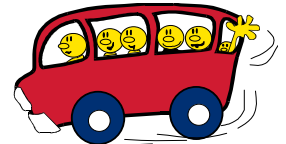
Das Gelände in direkter Umgebung von Kurfürstlichem Schloss, Deutschem Eck und der Festung Ehrenbreitstein mit dem herrlichen Blick über Rhein und Mosel bietet eine Fülle von Sehenswürdigkeiten für Erwachsene und Kinder.



Wann? Am Samstag, 27. August 2011

Wie ?

Je nach Anzahl der Mitfahrenden planen wir die Reise mit einem



oder mit der



Daher ist eine frühzeitige Anmeldung wichtig (eine Liste wird ausgelegt).

Was kostet es?

Die Tageskarte für die BUGA kostet für Gruppen ab 20 Teilnehmer 18 Euro pro Person; Kinder bis 5 sind gratis; Kinder und Jugendliche bis 14, Schüler und Studenten bis 27 Jahren (mit Nachweis) zahlen 5 Euro. Inbegriffen in dem Preis ist eine Hin- und Rückfahrt mit der Seilbahn, die von der Uferpromenade zur Festung Ehrenbreitstein hoch führt. An Fahrtkosten würden ca. 10-15 Euro pro Person anfallen.



Liebe Schwestern und Brüder,

der Vorstand blickt alles in allem zufrieden auf das Jahr 2010 zurück. Aufgaben, die wir uns vorgenommen haben, sind mit Gottes Hilfe größtenteils zu unserer und, wie wir hoffen, auch zu Eurer Zufriedenheit abgeschlossen. Bedanken möchten wir uns bei allen, die unsere St. Paulsgemeinde mit ihren von Gott gegebenen Gaben unterstützt haben.

In den vergangenen drei Monaten haben wir an der Planung und Durchführung der Gemeindefeier sowie an der Vorbereitung von zwei Veranstaltungen im Jahr 2011 (Frauentreffen) und 2012 (Gemeindetag in Gemünden) gearbeitet. Das Frauentreffen wird hier in Allendorf stattfinden, zu dem wir rund 150 Frauen (und Männer) aus dem Kirchenbezirk erwarten. Der Gemeindetag in Gemünden soll ein kleines „Familientreffen“ der Westerwaldgemeinden werden, den wir gemeinsam vorbereiten, bei dem wir gemeinsam feiern und unseren Gott loben wollen.

Die meiste Arbeit machte uns jedoch die Vorbereitung der Gemeindeversammlung, da, neben den „normalen“ Aufgaben wie Statistik und Finanzen, in diesem Jahr wieder 3 Kirchenvorsteher und 1 Beirat zu wählen sind. Zwei Kirchenvorsteher, nämlich Bernd Müller und Erik Martin, stellen sich der Wiederwahl und sind vom Vorstand bereits nominiert. Es ist leider gar nicht so leicht, in unserer Gemeinde Gemeindeglieder zu finden, die bereit sind, aktiv als Kirchenvorsteher oder Beirat im Vorstand mitzuarbeiten. Genau deshalb möchten wir hiermit nochmals Carsten Sausner und Ingmar Schäfer für ihre Zeit im Vorstand danken.

Generell wollen wir aber auch alle Gemeindeglieder bitten, mal nachzudenken, wo SIE sich bei der einen oder anderen Aufgabe vielleicht aktiver am Gemeindeleben bzw. an der Mitarbeit in der Gemeinde einbringen können. Unsere Gemeinde lebt von der aktiven Teilnahme ihrer Glieder. Ohne SIE ist unsere Gemeinde auf Dauer nicht überlebensfähig.

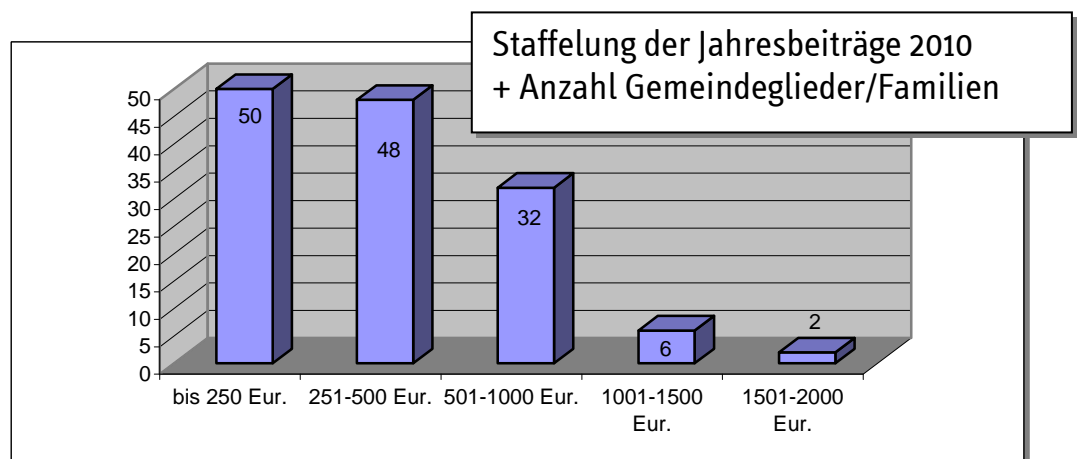
Für den Vorstand Erik Martin

Auch in 2010 ist unsere Gemeinde ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Allgemeinen Kirchenkasse und der Bezirkskasse nachgekommen. Wir haben 61.530,- Euro überwiesen. Dafür mussten wir allerdings 1.500,- Euro aus dem Rücklagenkonto Haushalt entnehmen. 1.315,44 Euro (das sind unsere Strom-, Heizungskosten von Juni-Dezember 2010) haben wir aus dem Rücklagenkonto Photovoltaik -EON (Stromeinnahmen) entnommen. Aber deswegen haben wir ja auch unsere Photovoltaik-Anlage gebaut.

Herzlichen Dank allen, die sich 2010 an der Finanzierung unserer PV-Anlage beteiligt haben, und auch dieses Jahr eine Spende zugesagt haben.

Danke im Namen des Vorstands sage ich allen, die 2010 ihren Gemeindebeitrag überwiesen haben, und an die 10 Gemeindeglieder, die neben ihrem Gemeindebeitrag noch eine Sonderzahlung geleistet haben. Das ist das Erfreuliche in meinem Bericht, aber es gibt auch Bedenkliches. Zu meinem Aufgabenbereich in unserer Gemeinde gehört es nun einmal, Hochrechnungen für das laufende Jahr zu erstellen. Wir müssen beim Finanztag am 19.03. (dieses Jahr in Allendorf) auch unsere Zusage für die Umlageveranlagung 2012 abgeben. Dazu muss man auch die personellen Veränderungen in der Gemeinde berücksichtigen. Nach dem aktuellen Stand in unserer Gemeinde werden unsere Gemeindebeiträge 2011 (gleicher Beitrag je Gemeindeglied wie 2010 vorausgesetzt und ohne Sonderzahlungen) 56.905,- Euro betragen. Zu unserer Planung von 60.000,- Euro fehlen demzufolge 3.095,- Euro. Für 2011 haben wir in der Gemeindeversammlung 2010 beschlossen, 62.500,- Euro an die Allgemeine Kirchenkasse/Bezirkskasse zu bezahlen, und wir können unsere Zusage nicht einfach ändern.

Gesamt sind das
138 Beitragszah-
ler/Familien



Ich kann letztlich nicht mehr tun als darum zu bitten, dass jeder für sich seinen Beitrag überdenkt, und wer kann, schon während des laufenden Jahres seinen Beitrag erhöht, oder einen Sonderbeitrag leistet. Vielleicht müsste dann unser Pfarrer zum ersten Mal am Jahresende nicht um Sonderspenden bitten.

Das wäre schön!!

Gerhard Knetsch



Sieben Wochen dauert die Vorbereitungszeit auf das Fest der Auferstehung: Ostern. Diese sieben Wochen beginnen mit dem Aschermittwoch und enden während des Osternachtsgottesdienstes. Die Zeit vor Ostern nennen wir Fastenzeit, nicht weil wir uns in den sieben Wochen quälen und kasteien sollen, sondern weil wir uns konzentrieren wollen auf das Wesentliche. Für uns Christen bedeutet dies eine Konzentration auf das Werk und die Person Jesus Christus.

Darum feiern wir in unserer Gemeinde während der Fastenzeit an jedem Mittwoch eine Passionsandacht, in der wir die ganze Passionsgeschichte unseres Herrn hören, gemeinsam beten und singen. Die Predigten werden sich in diesem Jahr mit dem *Knecht Gottes* bei Jesaja beschäftigen (siehe nebenstehenden Artikel).

Herzliche Einladung zu den Passionsandachten

9.3. Aschermittwoch	Jesaja 50,4-9	Pfr. Jörg Rücker
16.3. nach Invokavit	Jesaja 59,12-20	Pfr. Michael Hüstebeck
23.3. nach Reminiszenz	Jesaja 49,1-6	Pfr. Hartmut Constien
30.3. nach Okuli	Jesaja 5,1-7	Pfr. Michael Hüstebeck
6.4. nach Lätare	Jesaja 42,1-4	Pfr. Stefan Dittmer
13.4. nach Judika	Jesaja 45,18-25	Pfr. Ernst Wolf

Die Gottesdienste werden wieder in unserer Kirche stattfinden und, anders als in den vergangenen Jahren, mit Liedern und Gebeten aus Taizé umrahmt sein, so wie es die Andachtsform im Jugendliederbuch *Cosi II* vorsieht.

Im alttestamentlichen Buch des Propheten Jesaja wird im Kapitel 42 eine neue Figur, eine Person eingeführt, die den Titel „Knecht Gottes“ oder „Gottesknecht“ trägt. Sicherlich wird für bestimmte Personen, etwa für Mose und auch für Josua diese Bezeichnung gewählt, aber nur bei Jesaja wird dieser „Knecht Gottes“ nicht direkt mit einer bestimmten Person in Verbindung gebracht, sondern sie erscheint innerhalb einer Prophetie. Wer ist dieser Knecht Gottes, dem wir bei Jesaja begegnen?

Die Juden des Alten Testaments haben in diesem Knecht Gottes auch den angekündigten Messias gesehen. Manche Ausleger heute behaupten, es sei der persische König Kyros gewesen, der das Volk Israel nach der babylonischen Gefangenschaft wieder in ihre Heimat zurückgeschickt hat. Das Neue Testament und mit ihm die Kirche hat die Verheißung des Knechts Gottes immer mit dem Kommen Jesu Christi als erfüllt angesehen. Besonders das letzte Lied vom Gottesknecht in Jesaja 52,13-53,12, über das ich am Karfreitag predigen werde, macht dies deutlich:



Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

(Jesaja 53,4-5)

Gerade diese Vorstellung vom leidenden Gottesknecht, der für unsere Sünde wie ein Opferlamm geschlachtet wird, gerade diese Botschaft ist sperrig in unserer Welt, die sich so sehr nach Harmonie sehnt. Dass es aber echte Harmonie, wirklichen Frieden nur durch das Opfer Jesu geben kann, das müssen wir wieder neu verkünden.

Für unsere Passionsandachten haben wir uns darum den Knecht Gottes zum Thema ausgewählt, IHN zu verkündigen, der für uns gelitten hat.

Gebe Gott uns dazu seinen Segen!



<i>Sonn- & Feiertag</i>		<i>Zeit</i>	<i>Gottesdienste</i>	<i>Küster</i>
05.03.	Vorabend	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----
06.03.	Estomihi	10.00	Hauptgottesdienst -anschließend Kirchentee	Guido Fischer
Mittwoch 09.03.	Ascher- mittwoch	19.30	Passionsandacht	Guido Fischer
13.03.	Invokavit	10.00	Lektorengottesdienst	Guido Fischer
Mittwoch 16.03.		19.30	Passionsandacht	Lars Heilmeier
19.03.	Vorabend	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----
20.03.	Reminiszere	9.30 10.00	Beichte Hauptgottesdienst	Lars Heilmeier
Mittwoch 23.03.		19.30	Passionsandacht	Lars Heilmeier
27.03.	Okuli	10.00	ACHTUNG ZEITUMSTELLUNG! Predigtgottesdienst -anschließend Christenlehre	Erik Martin
Mittwoch 30.03.		19.30	Passionsandacht	Erik Martin
02.04.	Vorabend	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----
03.04.	Lätare	10.00	Hauptgottesdienst	Erik Martin
Mittwoch 06.04.		19.30	Passionsandacht	Bernd Müller
10.04.	Judika	10.00	Hauptgottesdienst	Bernd Müller
Mittwoch 13.04.		19.30	Passionsandacht	Bernd Müller
Freitag 15.04.	Vorabend	16.00	Hauptgottesdienst in Dillenburg	----

17.04.	Palmarum	10.00	Familiengottesdienst	Martin Müller
21.04.	Grün- donnerstag	19.30	Hauptgottesdienst	Martin Müller
22.04.	Karfreitag	10.00 15.00	Bußgottesdienst Andacht zur Todesstunde	Martin Müller
23.04.	Osternacht	21.00	Feier der hl. Osternacht	Ingmar Schäfer
24.04.	Ostersonn- tag	8.00 10.00	Hauptgottesdienst Osterfrühstück	Ingmar Schäfer
25.04.	Ostermon- tag	11.00	Predigtgottesdienst	Ingmar Schäfer
01.05.	Quasimo- dogeniti	10.00	Predigtgottesdienst	Paul Schäfer
08.05.	Miserikor- dias Domini	9.30 10.00	Beichte Hauptgottesdienst	Paul Schäfer
15.05.	Jubilate	10.00	Predigtgottesdienst -anschließend Kirchentee	Paul Schäfer
22.05.	Kantate	10.00	Hauptgottesdienst	Jörg Plachetka
29.05.	Rogate	10.00	Predigtgottesdienst	Jörg Plachetka
02.06.	Christi Him- melfahrt	10.00	Waldgottesdienst an der Vogelschutz- hütte (siehe S. 13)	Jörg Plachetka
05.06.	Exaudi	10.00	Predigtgottesdienst	Christoph Heilmeier

Jeden Sonn- und Festtag ist in der Regel Kindergottesdienst.

Anmeldung zum heiligen Abendmahl ab 30 Minuten vor jedem Haupt- bzw. Beichtgottesdienst in der Sakristei.

**Die Gottesdienste in Dillenburg finden bei
Frau Bertrand in der Neuhoffstr. 14 statt.**

Pfarrer Walter Hein (Rodenberg) wird neuer Superintendent im Kirchenbezirk Niedersachsen-Süd der SELK. Pfarrer Markus Müller stand nach Ablauf seiner Amtszeit für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Matthias Krieser (Fürstenwalde) wurde zum neuen Superintendenten im Kirchenbezirk Berlin-Brandenburg gewählt.

Die SELK hat auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 durch ihre Arbeitsgruppe „Blickpunkt 2017“ das Jahr 2011 unter das Thema „Die Taufe schließt den Himmel auf“ gestellt. Eine Materialmappe für die Pfarrämter und Gemeinden sei in Vorbereitung.

Angenommen wurde der von der Lutherischen Kirchenmission (LKM) vorgelegte Stellenplan. Für mögliche weitere Optionen, etwa ein Engagement in Hong Kong oder eine Neugründung in Deutschland, fehlen zurzeit die Mittel. Das ist auch der Grund, dass die vakante Pfarrstelle der Missionsgemeinde Berlin-Marzahn nur aus dem Kreis der derzeitigen Mitarbeiter der LKM besetzt werden kann.

Unser ehemaliger Pfarrer Klaus-Peter Kässner und der langjährige Limburger Pfarrer Jörg Rücker feierten ihr 40-jähriges Ordinationsjubiläum, der Steedener Pfarrer Stefan Dittmer sein 20-jähriges.

Auch in diesem Jahr gibt es die Aktion „7 Wochen mit“, ein Programm für die Passions- und Fastenzeit. Geplant ist, dass an jedem Tag der siebenwöchigen Passions- und Fastenzeit in einer Gemeinde ein Gottesdienst oder eine Andacht unter dem Motto „7 Wochen mit“ und mit einigen wenigen verbindlich-verbindenden Elementen gefeiert wird. Zugleich möchte „7 Wochen mit“ durch diese Gottesdienste und Andachten zur persönlichen Einkehr und Besinnung auf das Leiden und Sterben Christi einladen. Nähere Informationen im Internet unter – www.7wochen.de.

Für die Flutopfer in Pakistan sind knapp 60.000 € auf dem Konto Katastrophenhilfe der SELK eingegangen, rund 100.000 € für Haiti. Die Spenden für Pakistan laufen über das Diakonische Werk. In Haiti hat man einen Partner mit der dortigen Evang.-Luther. Kirche, der man projektbezogen Spendengelder für ein Kinderheim zur Verfügung gestellt habe.

19. März 2011	Bezirksfinanztag in Allendorf/ Ulm
26. März 2011	Kindergottesdienstmitarbeiterseminar Frankfurt
10. April 2011	Chorvertretersitzung in Frankfurt
11. Mai 2011	KBZ-Pfarrkonvent in Allendorf/Lumda
2. Juni 2011	Gottesdienst an der Vogelschutzhütte
2.-5. Juni 2011	SELKiade in Schifferstadt
2.-5. Juni 2011	Allgemeine Kirchenmusiktage in Bochum
11. Juni 2011	Konzert in der Oberurseler Gemeinde anlässlich des Hessentages (17:00 h)
14.-19. Juni 2011	12. Kirchensynode in Berlin
9. August 2011	Einschulungsgottesdienst
13. August 2011	Quidditsch-Meisterschaft der Jugend in Limburg
14. August 2011	Kirchweihfest
2.-4. September 2011	Tannenhoffreizeit unserer Kinder
17. September 2011	Bezirksfrauentreffen in Allendorf/Ulm
25. September 2011	Konzert des Sound of Ulmtal in unserer Kirche
28.-30. Oktober 2011	Hessische Chor-Jugendtage in Steeden
2.-4. November 2011	KBZ-Pfarrkonvent in Limburg

Neuer Hauskreis gegründet

Acht Interessierte haben sich zum ersten Gespräch in unserem neuen Hauskreis getroffen.

Einmal im Monat trifft man sich nun bei den

Mitgliedern zuhause,

um – ausgehend von einem gewählten Thema – Fragen nach dem Glauben, nach den biblischen Aussagen und unserem Alltag als Christen zu diskutieren. Wer noch dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Nähere Informationen bei Bernd Müller, Tel. 06478 27969.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst im Grünen

An Christi Himmelfahrt feiern wir den Gottesdienst draußen in der Natur, an der Allendorfer Vogelschutzhütte. Im Anschluss daran ist ein gemeinsames Mittagessen geplant.

Donnerstag, 2. Juni, Christi Himmelfahrt, 10.00 Uhr
an der Vogelschutzhütte

Wer eine Mitfahrmöglichkeit sucht, melde sich bitte im Pfarramt.



Ev- Luth. St. Paulsgemeinde Allendorf
 Fußgarten 9
 35753 Greifenstein Allendorf
 Tel.: 06478 / 2266
 Fax: 06478 / 1484
 E- Mail allendorf.ulm@selk.de
 Homepage: www.selk-allendorf-ulm.de

Der Gemeindebrief wird im Auftrag des
 Kirchenvorstandes herausgegeben.
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Die Redaktion: Pfr. Constien, Erik Martin
 J. Plachetka, Oswald Schmidt, Doris M.-Schmidt
 Druck: GWAB, Wetzlar
 Auflage: 180 Stück

Gemeindep konto:

Volksbank Mittelhessen eG
 Konto-Nr.: **74825800**
 BLZ: **513 900 00**

für die Mission das gleiche
 Konto unter dem Stichwort „Mission“

Zuständiger Pfarrer:

Pfarrer Hartmut Constien

Fußgarten 9

Tel. 06478 / 2266

Abwesenheit des Pfarrers / Vertretung:

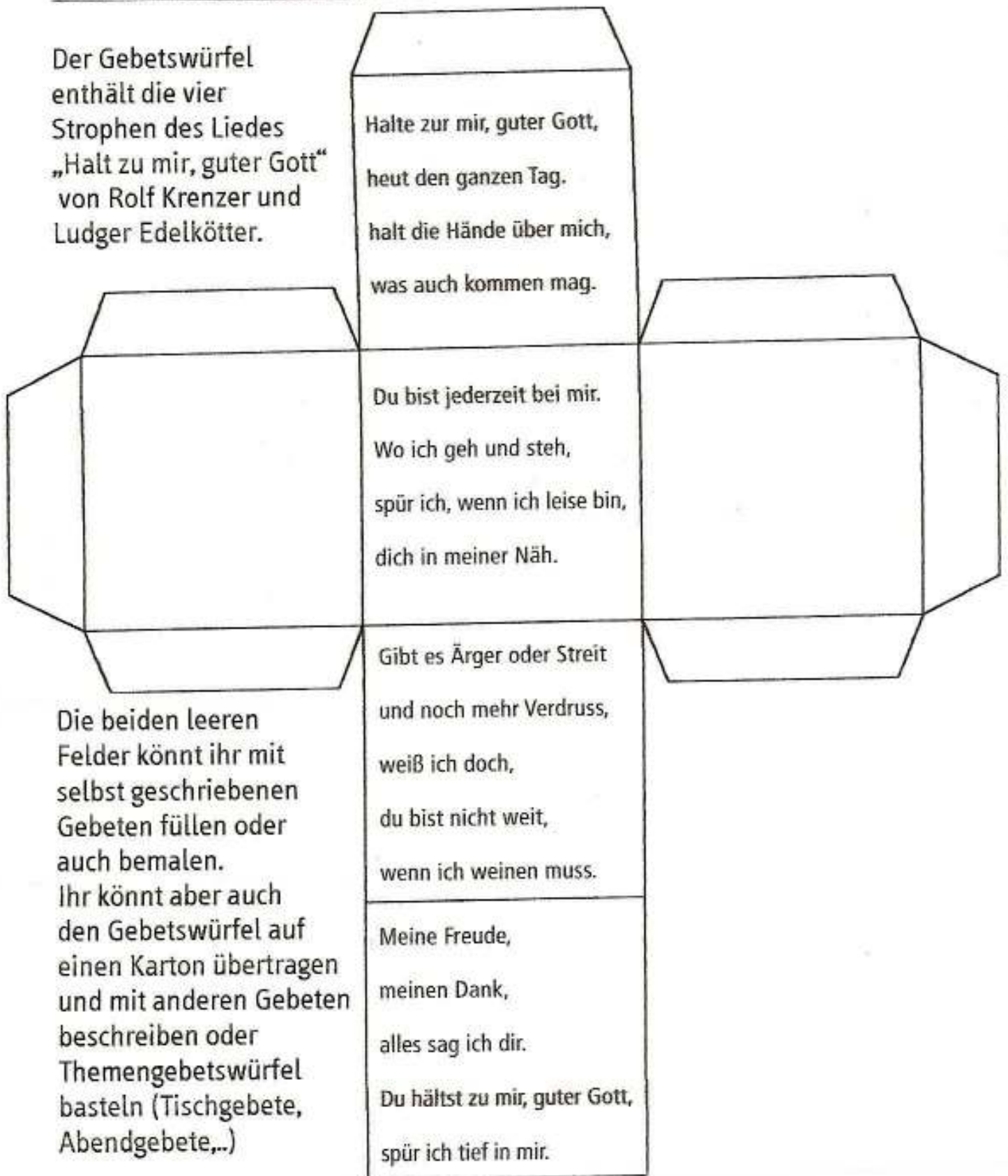
		Seelsorgliche Vertretung:
5.-13. März 2011	Urlaub	Michael Hüstebeck, Gemünden, Tel. 02663 / 4467
11. Mai	Pfarrkonvent	wird über das Pfarramt geregelt
23.-26. Mai	Urlaub	Michael Hüstebeck, Gemünden, Tel. 02663 / 4467

Als Ansprechpartner stehen auch die Kirchenvorsteher zur Verfügung, die sich mit dem Vertretungspfarrer in Verbindung setzen.

Die Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes ist um persönliche Angaben gekürzt. Wenn Sie Interesse an der Printausgabe haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Gebetswürfel zum Basteln

Der Gebetswürfel enthält die vier Strophen des Liedes „Halt zu mir, guter Gott“ von Rolf Krenzer und Ludger Edelkötter.



Die beiden leeren Felder könnt ihr mit selbst geschriebenen Gebeten füllen oder auch bemalen. Ihr könnt aber auch den Gebetswürfel auf einen Karton übertragen und mit anderen Gebeten beschreiben oder Themengebetswürfel basteln (Tischgebete, Abendgebete,..)

An der diesjährigen Bezirkssynode vom 25.-26. Februar nahmen aus unserer Gemeinde Pfr. Hartmut Constien, Doris Michel-Schmidt und Ernst Weingarten teil.

Sup. Michael Zettler erläuterte in seinem Bericht die statistische Entwicklung der einzelnen Gemeinden und ging auf die Arbeit der Pfarrer und die Schwerpunkte der Gemeinden ein.

Berichte gaben der Jugendpfarrer mit der Bezirksjugendvertreterin, die Beauftragten für Kindergottesdienst, für den Diakonisch-Missionarischen Frauendienst sowie der Vertreter der Lutherischen-Theologischen Hochschule in Oberursel.

Prof. Dr. Werner Klän fasste den derzeitigen Stand der Diskussion über die Frauenordination zusammen.

Neben den Finanzen war dann die Kirchenmusik ein Schwerpunktthema der Synode. Pfr. Edmund Hohls und Kantorin Nadine Vollmar gaben zunächst einen Überblick über geplante Veranstaltungen im Sprengel. Die Diskussion drehte sich aber hauptsächlich um eine zusätzliche halbe Kantorenstelle. Insbesondere weil nach wie vor ein schlüssiges Konzept zur Finanzierung fehlt, wurde von der Synode ein Antrag angenommen, vorerst auf die Anstellung einer zweiten Kirchenmusikerin zu verzichten.

Informationen gab es über den Theologischen Fernkurs der SELK, das Seniorenheim Haus Cordula, über den Hessentag in Oberursel, an dem die Hochschule und die Ortsgemeinde der SELK sich aktiv beteiligen werden (Flyer zur Information liegen aus).

Die Synode beschloss außerdem, 2013 wieder einen Regionalkirchentag zu organisieren. Dafür wird noch eine Gemeinde gesucht, die sich bereit erklärt, als Veranstaltungsort zu fungieren.

Es wurden gewählt:

In den Bezirksbeirat: Pfr. Stefan Dittmer und Steffen Wilde

Kommissarisch für ein weiteres Jahr zum Jugendpfarrer: Pfr. Hartmut Constien

Als Synodale für die 12. Kirchensynode der SELK vom 14.-19. Juni in Berlin: Sup. Michael Zettler (qua Amt), Pfr. Hartmut Constien, Ferdinand Scheu (Steeden), Doris Michel-Schmidt (Allendorf/Ulm), Gottfried Stolper (Wiesbaden).

Außerdem wurde Doris Michel-Schmidt als Kandidatin für die Kirchenratswahl für die Kirchensynode in Berlin nominiert.

Stand :31.12.2010

der Ev. - Luth. St. Paulsgemeinde Allendorf / Ulm (SELK)

	2010	2009	Differenz +/-	
Konfirmierte	220	224	-4	
Kinder	41	45	-4	
Nichtkonfirmierte Erwachsene	3	3	0	
Gemeindeglieder	264	272	-8	
Taufen	3	1	+2	
Übertritte	3	1	+2	
Überweisungen	1	0	+1	
Zugänge	7	2	+5	
Sterbefälle	2	7	-5	
Austritte/Ausschluss	4	3	+1	
Übertritte	6	2	+4	
Überweisungen	3	1	+2	
Abgänge	15	13	+2	
	Allendorf		Dillenburg	
	2010	2009	2010	2009
Hauptgottesdienste	33	36	13	15
Beichte	12	12	12	13
Predigtgottesdienste	23	28	0	0
Lesegottesdienste	2	1	0	0
Andachten	15	13	0	0
Durchschnittliche Besucherzahl der Gottesdienste	68,2	70,8	6,7	9,7
Restanten	101	101	0	0
Abendmahlsgänge	1161	1170	87	136
Hausabendmahl	31	26	0	0
Konfirmation	3	0	0	0
Trauung	0	3	0	0
Besuche	178	184	9	12

1. Bericht des Pfarrers

An der Gemeindeversammlung vom 27. Februar sagte Pfr. Hartmut Constien anlässlich der auch im letzten Jahr gesunkenen Gemeindegliederzahlen und zurückgehender finanzieller Beiträge, dass nicht diese Zahlen das eigentliche Problem darstellen, sondern als Symptome zu sehen sind für einen Mangel an Glauben. Die Zahl, die wirklich Sorgen bereiten müsse, sei die konstant hohe Zahl der Restanten. Er betonte, dass gelebter, ehrlicher Glaube anziehend wirkt und Herzen und Hände öffnet. Solcher Glaube aber entsteht im Gottesdienst, der Quelle des Glaubens, durch die Verkündigung und die heiligen Sakramente.

2. Finanzen (s. auch im Gemeindebrief S. 5)

Der Rendant, Gerhard Knetsch, wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass die Entscheidung, eine Photovoltaik-Anlage für das Kirchendach anzuschaffen, sich als wichtig und richtig erwiesen habe. Er dankte insbesondere dem großzügigen Spender Horst Biemer, der dies ermöglichte, aber auch allen anderen, die für die Restfinanzierung gespendet haben.

Die Haushaltsrechnung für 2010 und der Haushaltsplan für 2011 wurden verabschiedet. Die Gemeinde sprach sich mit großer Mehrheit dafür aus, die in der Prognose für 2012 erbetenen Gelder für die AKK verbindlich zuzusagen, auch wenn dies für die Gemeinde ein Kraftakt bedeute.

3. Wahlen

Die Amtszeit von Erik Martin, Bernd Müller, Carsten Sausner und Ingmar Schäfer lief aus; Erik Martin und Bernd Müller hatten sich für eine Wiederwahl bereit erklärt und wurden bestätigt. Als Beirat wurde Ernst Weingarten gewählt, als neuer Kassenprüfer Horst Biemer.

4. Verschiedenes

Das Erntedankfest wird dieses Jahr um eine Woche vorverlegt – auf den 25. Sept. – um Gemeindegliedern die Gelegenheit zu geben, am Herbstmarkt in Ulm teilzunehmen.

Aufgrund eines Antrags wurde beschlossen, in Zukunft bei Kanzelgruß und -segnen vor und nach der Predigt sitzen zu bleiben.